

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

ERLANGEN, 23. SEPTEMBER 2021

Presseinformationen

INHALT

1. Inklusionsprojekt Projekt "LAUT " 1
2. Daten und Fakten zum Projekt..... 3
3. Weiterführende Informationen und Kontakt 4

1. INKLUSIONSPROJEKT PROJEKT "LAUT "

Seit November 2019 hat sich das Projekt „LAUT – Leben, Arbeiten und Teilhaben in einer inklusiven Gesellschaft“ ein ehrgeiziges Ziel gesetzt: LAUT gibt neue, nachhaltig wirksame Impulse, um bestehende Fördermaßnahmen für Arbeitsuchende mit gesundheitlichen Einschränkungen einschließlich schwerbehinderter Menschen zu unterstützen und zu stärken.

IM MODULAREN ANGEBOT STÄRKEN ERKENNEN

LAUT bietet ein modulares Angebot, das nach einer intensiven Clearing- und Coachingphase von tagesstrukturierenden Maßnahmen mit Fahrdienst über Arbeitserprobungen im geschützten und betrieblichen Rahmen bis zur Begleitung in die Beschäftigung reicht. Ergebnis des Prozesses ist in jedem Fall eine nachhaltige Perspektivenklärung. Dabei setzt LAUT vor allem auf Freiwilligkeit und Individualität der Maßnahmen. So lernen die Teilnehmenden in enger Begleitung eigenverantwortlich zu handeln und gleichzeitig die Wirkung ihres Handelns zu erkennen. Wobei in der Begleitung stets nach Lösungen gesucht wird, die sich an den individuellen Ressourcen und Bedürfnissen ausrichten. Dank des großen Projektverbunds und den vielfältigen Angeboten der Partnerorganisationen, haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich im geschützten Rahmen auszuprobieren, Belastbarkeit zu testen, Neues kennenzulernen und ggf. auch neue berufliche wie persönliche Perspektiven zu entwickeln.

AUF EINEN BLICK

LAUT ist: Ansprechpartner und Coach für Arbeitssuchende

- ✓ Intensives Clearing und Coaching zur beruflichen wie persönlichen Standortbestimmung und Perspektivenklärung
 - ✓ Begleitung und Reflexion in der Arbeitserprobungsphase sowie Erprobungsmöglichkeiten im geschützten Projektrahmen
 - ✓ Unterstützung im Bewerbungsprozess
 - ✓ Nachbegleitung nach erfolgter Anstellung
-

BETRIEBLICHE INKLUSION BRAUCHT MUTIGE ARBEITGEBENDE

Inklusion auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt kann nur gelingen, wenn maßgebliche Akteure des Arbeitslebens dazu beitragen. Dementsprechend ist LAUT gleichsam kompetenter Berater und auch Partner für Arbeitgebende zur Etablierung inklusiver Strukturen in Unternehmen. Termine wie die **Veranstaltung "new work – auch inklusiv?" am 29.09.2021 in der Heinrich-Lades-Halle** sind unverzichtbar, um Zurückhaltung hinsichtlich inklusiver Beschäftigung abzubauen und Kontakte zum Arbeitsmarkt herzustellen, sowie Inklusion auf die öffentliche Agenda zu setzen.

Um das Projekt und die Ziele von LAUT zu unterstützen ist der Verbund maßgeblich auf den Mut und das Engagement von Unternehmen angewiesen. In einem unverbindlichen Gespräch oder Betriebsbesuch können die gegenseitigen Erwartungen geklärt und geprüft werden, wo es mögliche Tätigkeitsfelder gibt. Konkrete Anfragen für Praktikumsgesuche oder offene Stellen sind natürlich jederzeit willkommen.

Koordinationsstelle LAUT Unternehmenskontakte:

c/o Access gGmbH | Tel.: 0 9131 897 444 | E-Mail: laut@access-ifd.de

AUF EINEN BLICK

LAUT ist: Berater und Partner für Arbeitgebende bzgl. inklusiver Arbeitsplätze

- ✓ Gemeinsame Analyse von Arbeitserprobungsmöglichkeiten (Praktika)
 - ✓ Beratung rund um die Beschäftigung
 - ✓ Perspektivengespräche und Krisenmanagement
 - ✓ Vermittlung bzgl. Förderung bis hin zu Unterstützung bei Antragstellung
 - ✓ Ansprechpartner bei geplanter Anstellung
-

PROJEKTVERBUND - GEMEINSAM LAUT-STARK FÜR INKLUSION

Das Jobcenter der Stadt Erlangen/GGFA AÖR ist Projektkoordinator und verantwortet zusammen mit dem Jobcenter Erlangen-Höchstadt das Modellprojekt LAUT gegenüber der Fachstelle rehapro. In bewährter Qualität arbeiten die beiden Jobcenter mit der Access gGmbH sowie den Sozialen Betrieben der Laufer Mühle gGmbH, den Regnitz-Werkstätten gGmbH und dem wabe e.V. sowie mit Arbeitgebenden aus der Region zusammen. Wissenschaftlich begleitet wird das Modellprojekt vom Institut für empirische Soziologie an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (IfeS).

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



**JOBCENTER
STADT ERLANGEN**

GGFA
AÖR

Access
Inklusion im Arbeitsleben

wabe

Netzwerk der
Werkstättenbetriebe
in der Region
Erlangen e.V.

**Soziale Betriebe
der Laufer Mühle gGmbH**

LAUT
Leben, Arbeiten
und Teilhabe

jobcenter
LÄNDEREIC ERLANGEN-HÖCHSTADT

Regnitz-Werkstätten
gundert/Lüge BetB |

ifeS
Institut für empirische Soziologie
an der Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg

Im **PROJEKTBEIRAT** engagieren sich leitenden Persönlichkeiten aus Unternehmen, Forschung und Verwaltung für gelebte Inklusion, um Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen eine gleichberechtigte Teilhabe am Arbeitsleben zu ermöglichen: Siegfried Beck (Der Beck GmbH), Prof. Markus Beckmann (FAU Lehrstuhl für Corporate Sustainability Management), Konrad Beugel (Stadtrat, Referent für Wirtschaft und Finanzen), Knut Harmsen (Lt. der IHK Geschäftsstelle Erlangen), Dr. Florian Janik (Oberbürgermeister Stadt Erlangen), Silke Kadach (Sustainability Managerin, General Secretary, Danone DACH / Nutricia), Willi Merz (Merz GmbH), Wolfgang Niclas (Deutscher Gewerkschaftsbund), Prof. Dr. Friedrich Paulsen (FAU Vizepräsident People), Jürgen Pillipp (Pillipp Haustechnik GmbH), Norbert Ratzke (Lt. des Jobcenters Erlangen-Höchstadt), Dieter Rosner (Stadtrat der Stadt Erlangen: Referat für Soziales), Ale-

xander Tritthart (Landrat Landkreis Erlangen-Höchstadt), Thomas Wächtler (Wirtschaftsförderer Sachgebietsleiter), Prof. Dr. Ulrich Walwei (Vizedirektor IAB und Mitglied im Rat der Arbeitswelt des BMAS), Gerd Worm (Vorstand GGFA AÖR).

2. DATEN UND FAKTEN ZUM PROJEKT

Bundesprogramm rehapro	LAUT ist eines von bundesweit 55 Modellprojekten, dass im Rahmen des ersten Förderaufrufs der Fachstelle rehapro in 2019 einen Zuschlag erhielt. Im November 2021 ist der Start für weitere 49 Projekte des zweiten Förderaufrufs vorgesehen. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales fördert LAUT als Modellprojekt bis 31.10.2024 nach § 11 SGB IX im Rahmen des Programms „Innovative Wege zur Teilhabe am Arbeitsleben – rehapro“ mit dem Ziel, Arbeitskraft zu erhalten sowie tragfähige und erfolgreiche Zugänge zum Arbeitsmarkt zu schaffen und somit gesellschaftliche Teilhabe zu verwirklichen
Zielgruppe:	<ul style="list-style-type: none">- Gesundheitlich (körperlich und / oder psychisch) eingeschränkte Personen aus SGB II (i.d.R. Langzeitleistungsbezug) inklusive Schwerbehinderung- sowie Personen mit wachsenden gesundheitlichen Einschränkungen und dadurch drohenden Arbeitsplatzverlust- Unternehmer*innen, Arbeitgebende, Personalverantwortliche und Multiplikator*innen
Projektlaufzeit:	01.11.2019 – 31.10.2024
Verbundpartner:	Jobcenter Stadt Erlangen- GGFA AÖR und Jobcenter Erlangen-Höchstadt
Projektpartnerin für Koordination:	Access- Inklusion im Arbeitsleben gGmbH
Partnerorganisationen:	Soziale Betriebe der Laufer Mühle gGmbH, Regnitz-Werkstätten gGmbH, wabe e.V. Erlangen
Wissenschaftliche Begleitung:	IfeS- Institut für empirische Soziologie an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg Den Zwischenbericht (Stand April 2021) der wissenschaftlichen Projektbegleitung finden Sie auf der Projektwebsite unter: https://www.laut-inklusion.de/ueber-laut/wissenschaftliche-begleitung/

Aktuelle Statistik (Stand: 31.08.2021)

Geschlecht der Teilnehmenden	GESAMT
männlich	76
weiblich	49
divers	0
keine Angabe	0
Gesamt	125

Einschränkung der Teilnehmenden	GESAMT
Lern- bzw. geistige Einschränkung	5
Psychische Erkrankung	66
Körper- und/oder Sinnesbehinderung	47
keine Angabe	7
Gesamt	125

Alter der Teilnehmenden (bei Beginn)	GESAMT
18-25 Jahre	2
26-35 Jahre	39
36-45 Jahre	33
46-55 Jahre	35
über 55 Jahre	15
keine Angabe	1
Gesamt	125

Höchster Schulabschluss der Teilnehmenden	GESAMT
ohne Abschluss	6
Förderschule	2
Hauptschulabschluss	33
Qualifizierter Hauptschulabschluss	18
Mittlere Reife	21
Abitur	29
Sonstiges (z.B. Abschluss ohne Anerkennung)	10
keine Angabe	6
Gesamt	125

Höchste Qualifikation der Teilnehmenden	GESAMT
Studium	11
Berufsausbildung	53
Helfer-/Werkerausbildung	4
ohne/nicht anerkannte Ausbildung	49
keine Angabe	8
Gesamt	125

3. WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN UND KONTAKT

Projekt-Website www.laut-inklusion.de

Newsletteranmeldung unter: www.laut-inklusion.de/newsletter

Bzgl. **Bildmaterial** weisen wir auf die Bilddatenbank <http://www.gesellschaftsbilder.de> hin.

Hier finden Sie authentisches Bildmaterial von und mit Menschen mit Behinderungen – frei zur redaktionellen Verwendung.

PRESSEKONTAKT

Phyllis Ros (09131) 897 444
LAUT – Öffentlichkeitsarbeit p.ros@access-ifd.de
www.laut-inklusion.de

PROJEKTLEITUNG JOBCENTER STADT ERLANGEN / GGFA AÖR

Tanja Belzner 09131 9200 2150
belzner.tanja@ggfa.de

PROJEKTKOORDINATION JOBCENTER ERLANGEN-HÖCHSTADT

Susanne Oberndorfer 09131 711 486
susanne.oberndorfer@jobcenter-ge.de